

**Bibliotheksverbund Bayern
Kommission für Service und Information**

Amtsperiode 2024 - 2026

Protokoll der 7. Kommissionssitzung am 20.05.2025

Ort:	Online
Datum:	20.05.2025, 09:30 Uhr bis 12:30 Uhr
Protokoll:	Herr Ackermann (UB Erlangen-Nürnberg)
Teilnehmende:	Herr Ackermann (UB Erlangen-Nürnberg), Herr Dr. Franke (ab 10:50 Uhr, UB Bamberg), Frau Konrad (HSB Amberg-Weiden), Herr Lemke (UB Passau), Frau Mayer (UB Augsburg), Herr Sternecker (BSB München)
Entschuldigt:	Frau Mäule-Müller (HSB Neu-Ulm), Herr Rücker (UB München)
Gäste:	Herr Dr. Gillitzer (BSB München), Herr Groß (Verbundzentrale des BVB), Herr Scheuerl (Verbundzentrale des BVB)

Tagesordnung

1. Formales, Protokoll der letzten Sitzung
2. Berichte aus Folio TP / Berichte aus den AGs
3. Besucherzahlen und Auslastungsmessung: Ergebnissicherung des Workshops und Abschluss
4. Themenplanung; Gemeinfreiheit in der Benutzung
5. Sonstiges

TOP	Ergebnisse
1.	<p>Formales, Protokoll der letzten Sitzung</p> <p>Das Protokoll der vergangenen Sitzung wird ohne Änderungen verabschiedet.</p>
2.	<p>Berichte aus Folio TP / Berichte aus den AGs</p> <p><u>AG FOLIO / FOLIO-Teilprojektgruppe Discovery:</u> Herr Scheuerl berichtet: Die Arbeit an den VuFind OPACs läuft, am 13.5. ist der FOLIO Livegang der OTH Regensburg erfolgt. Dort funktioniert soweit alles ohne größere Probleme, so auch die Fernleihe bzw. Anbindung an den ZFL. Authentifizierungsprobleme, wie sie noch bei den ersten Pilotbibliotheken teils auftraten, waren keine zu beobachten: Hochschulangehörige authentifizieren sich über Shibboleth, externe Bibliotheksnutzer authentifizieren sich über die VuFind-Datenbank. Das Verfahren soll so auch für andere Bibliotheken zum Tragen kommen.</p> <p>Umstieg Touchpoint - VuFind: Die Ablösung von Touchpoint durch eine VuFind-Instanz soll an den Anwenderbibliotheken nun zeitlich jeweils vor Umstieg auf FOLIO zunächst noch mit Anbindung an SISIS stattfinden. Beispielhaft wird das Verfahren derzeit an der UB Bamberg vollzogen. Dort soll VuFind bereits Monate vor dem FOLIO-Umstieg mit der aktuellen Sisis-Umgebung in</p>

Betrieb genommen werden. Das Verfahren soll so auch für andere Bibliotheken übernommen werden. So wird der Systemumstieg insgesamt entzerrt und die zeitintensive Betreuung der Touchpoint-Anwendungen fällt nach und nach weg.

Die Bibliothek der OTH Regensburg arbeitet umfänglich mit RFID (auch Rückgabeautomat mit Sortierung); dabei sind keine Probleme aufgetreten.

FOLIO-Teilprojektgruppe Benutzung:

Herr Ackermann berichtet: TP-BEN und TP-STAT haben ein gemeinsames Papier zu Statistik-Fragen erarbeitet (siehe Anlage 1) und übergeben dieses der KSI zur möglichen Berücksichtigung bei einer Überarbeitung der KSI-Empfehlungen zur DBS. Die KSI wird eine Überarbeitung ihrer Empfehlungen zur DBS prüfen.

Ein alternatives Vorgehen hinsichtlich DBS-Feld 4 ist die Auswertung über das FOLIO-Ausleihprotokoll, das dann aber jeweils erst zum Jahresende anonymisiert werden kann. Welche von beiden Varianten akzeptabel ist, muss die jeweilige Hochschule bzw. deren Datenschutzbeauftragte/r beurteilen.

Die TP-Ben hat sich in den vergangenen Jahren damit beschäftigt, Realisierungskonzepte zu erstellen (Personendaten, Bestandsanfragen, Zweigstellenleihverkehr, Mahnungen, Sonderausleihen: Semesterapparate, Ausleihen in den Lesesaal, u.a.). Mit Ausnahme des Mahnpaketes ist davon nichts im FOLIO-Standard realisiert worden, Bayern hat aber an einzelnen Stellen Brückenlösungen gefunden, um mit Eigenentwicklungen erfolgreichen Start der ersten drei Bibliotheken zu ermöglichen. Herr Pretz hat vor kurzem an einer Sitzung der TP Ben teilgenommen und mit der TP BEN vereinbart, dass die Arbeitsgruppe aus ihren Konzepten noch einmal die wichtigsten Punkte zusammenstellt. Das Papier wird in Kürze verabschiedet und enthält die Erweiterungswünsche:

- Einschränkung Rückgabe auf bestimmte Servicestellen
- Verlängerung erst ab bestimmtem Zeitpunkt
- Automatisierter Magazinzetteldruck (und weitere Details zur Magazinbewirtschaftung)
- Anonymer Abholcode
- Automatische Verlängerungen

Herr Scheuerl hebt positiv hervor, dass mit FOLIO nun Features aus eigener Kraft realisiert werden können, die nur für einen bestimmten Kreis von Bibliotheken nötig sind. Die FOLIO-Pilotbibliotheken haben alle nötigen Erweiterungen erhalten und sind reibungslos in den Betrieb gestartet. Eigenentwicklungen müssten freilich auch selbst gepflegt werden. Ein noch stärkeres Einbringen in die internationale Community sei wünschenswert.

AG Fernleihe: Herr Gillitzer berichtet: Geplant ist ein Fernleihertreffen am 18.11.2025 an der Bayerischen Staatsbibliothek, beschränkt auf 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Das entspricht 2-3 Personen pro Bibliothek (Organisation über die Bibliotheksakademie).

An einer neuen Initiative zur E-Book-Fernleihe beteiligen sich 5 Verbände: BVB, GBV, HBZ, SWB, KOBV. Das Konzept sieht eine verteilte Infrastruktur vor: Im gebenden Verbund gibt es einen Auslieferungsserver, im nehmenden Verbund einen Bereitstellungsserver.

In allen beteiligten Verbänden hat schon intensive Arbeit stattgefunden. Die Lizenzen müssen nun verhandelt werden. Ein Muster für einen Rahmenvertrag wird aktuell erarbeitet und mit dem Justizariat der BSB besprochen. E-Books müssen über Identifi-

	<p>katoren, die in die Verbünde eingespielt werden, als bestellbar gekennzeichnet werden. Die nötige Identifikatorvergabe wurde in der AG besprochen. Geplantes Vorgehen: Die gebende Bibliothek lädt das Buch von ihrem Lizenzgeber manuell herunter, so wie es die Nutzerin oder der Nutzer auch tun würde, denn Schnittstellen zu den jeweiligen Verlagen wären zu aufwendig. Es wird auch die Möglichkeit geben, nur einzelne Abschnitte bzw. Teile aus den E-Books zu bestellen.</p> <p>Die technische Infrastruktur soll in der ersten Jahreshälfte 2025 fertig gestellt sein. Die Lizenzverhandlungen folgen in der zweiten Jahreshälfte. Das technische Konzept wird auf der BiblioCon vorgestellt.</p> <p><u>AGIK</u>: Herr Franke berichtet: Die AG arbeitet aktuell an den Praxisbeispielen zu den KI-Empfehlungen der AGIK. Die Reihe der AGIK „Vernetzungstreffen KI und IK“ läuft sehr erfolgreich.</p> <p><u>PRIMO</u>: Herr Groß berichtet: Die Verlängerung der Lizenz für Primo wird wie beabsichtigt abgeschlossen.</p>
<p>3.</p>	<p>Besucherzahlen und Auslastungsmessung: Ergebnisse des Workshops, weiteres Vorgehen und Abschluss des Schwerpunktthemas</p> <p>Am Donnerstag, 8. Mai, hat der dreistündige Online-Workshop der KSI zum Thema „Besucherzahlen und Auslastungsmessung“ stattgefunden. 16 Bibliotheken waren vertreten; es gab 4 Impulsvorträge sowie ergänzende Breakoutsessions für den Austausch.</p> <p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Datenerhebung und -auswertung (anhand von praktischen Beispielen aus der UB Augsburg und der Bayerischen Staatsbibliothek) • Gegenwärtige Praxis der Besucherzahlenerhebung und Auslastungsmessung an bayerischen wissenschaftlichen Bibliotheken • Problemfelder und Desiderate der Erfassung von Besucher- und Auslastungszahlen • Vorschläge zu einer aussagekräftigen Metrik jenseits von DBS 176 (Bibliotheksbesuche) <p>Ergebnissicherung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die KSI regt an, dass die Liste der Technik-Anbieter für Besucherzähler bei der Landesfachstelle aktualisiert wird und liefert Firmendaten - Die Vortragsfolien sind für alle Interessierten über auf BIB-OPUS verfügbar bzw. über die KSI-Seiten verlinkt. - Die Ergebnisse werden als Beitrag in einer Fachzeitschrift veröffentlicht. - Die Vorschläge für neue Metriken sollen als Vorschlag an die DBS-Steuerungsgruppe übermittelt werden. Herr Ackermann macht diesbezüglich einen Textvorschlag.
<p>4.</p>	<p>Gemeinfreiheit in der Benutzung</p> <p>Die Kommission diskutiert das weitere Vorgehen im Hinblick auf eine mögliche erweiterte Kennzeichnung von Gemeinfreiheit, deren mögliche Umsetzung in VuFind und die Anbindung von Services (z.B. Fernleihe, Dokumentlieferdienste, Digitalisierung) und Anwendungsszenarien (z.B. Projekte in den Digital Humanities). In diesem Kontext sind noch Fragen der Umsetzbarkeit, Zuständigkeit und Kooperation im BVB zu klären.</p>

5.	Sonstiges Info von Herrn Franke: In den nächsten Tagen wird alle Kommissionen die Aufforderung erreichen, Beiträge für die Verbundkonferenz einzureichen; Schwerpunkt-Themen: KI, FOLIO und Open Science. Nächster Termin: 15.7.2025 in Präsenz an der Universitätsbibliothek Augsburg.
-----------	--

Empfehlungen der FOLIO TP Ben und der FOLIO TP Stat für die Belegung von DBS-Feldern

Alle nötigen Skripte werden von Felix Wichmann entwickelt und vom LRZ standardmäßig in alle BVB-FOLIO-Instanzen eingebaut, können von Bibliotheken aber auf Wunsch deaktiviert werden.

DBS-Feld 4: Entleihende

4	Entleihende
	<input type="text" value=""/>
	Jede eingetragene Person/Institution ist nur einmal zu zählen und nur dann, wenn sie aus der Bibliothek tatsächlich im Berichtsjahr entliehen hat.

Im Personendatensatz wird ein benutzerdefiniertes Feld: „Ausleihjahre“ angelegt. In diesem Feld wird per Skript festgehalten, wenn es in einem Jahr Ausleihen gegeben hat. Es wird als „Multiselect-Feld“ angelegt. Ein weiteres Skript wertet das Feld jeweils zu Beginn eines neuen Jahres aus.

Empfohlen wird, Benutzerdatensätze jeweils im Verlauf eines Jahres nicht zu löschen, sondern nur als „inaktiv“ zu kennzeichnen, bis die Auswertung am Beginn des folgenden Jahres stattgefunden hat.

DBS-Feld 167: Entleihungen nach physischen Einheiten insgesamt

167	Entleihungen nach physischen Einheiten insgesamt
	<input type="text" value=""/>
	Hier sind nur die protokollierten (d.h. in der Bibliothek registrierten) Entleihungen nach physischen Einheiten aller Bibliotheksmaterialien an Benutzer anzugeben. Eine protokollierte Entleiher liegt vor, wenn mit Hilfe des Protokolls die Identität des Entleihers vor einer etwaigen Anonymisierung mittelbar oder unmittelbar feststellbar ist. Hier soll die Summe aller Entleihungen der Bibliothek angegeben werden, einschließlich Lehrbuchsammlung und Lesesaal sowie der Verlängerungen, jedoch ohne Fernleihe. Die Ausleihen durch Benutzer lassen sich berechnen, indem von den Gesamtentleihungen (Frage 167) die Verlängerungen auf Benutzerantrag (Frage 170) subtrahiert werden.

Die Ausleihen sind auch bei einer Anonymisierung des Ausleihprotokolls zählbar, da hier nur personenbezogene Daten entfernt werden. Addiert wird die Zahl sämtlicher Verlängerungen (zu ermitteln über das Element renewalCount). Fernleihen werden automatisch herausgerechnet werden.

Das Skript muss sich bibliotheksspezifisch so konfigurieren lassen, dass Benutzergruppen, über die dienstliche Buchungen abgewickelt werden, angegeben werden können. Die Ausleihen und Verlängerungen dieser Gruppen sind dann nicht zu zählen.

DBS-Feld 170: Entleihungen, Verlängerungen auf Benutzerantrag

170	Entleihungen, davon: Verlängerungen auf Benutzerantrag
	<input type="text" value=""/>
	Der Antrag kann mündlich, schriftlich oder telefonisch erfolgen. Verlängerungen, die von Benutzern selbständig im Ausleihsystem vorgenommen werden, sind hier ebenfalls zu zählen.

Die Teilprojektgruppen empfehlen hier sämtliche Verlängerungen zu zählen, auch automatische Verlängerungen. Das Behalten des Buches wird in diesen Fällen als

Verlängerungsantrag bewertet. Nur so kann über die Differenz von Feld 170 und Feld 167 die Anzahl der Ausleihen ohne Verlängerungen ermittelt werden. Auch für das Feld 170 werden vom Skript Fernleihen und dienstliche Buchungen herausgerechnet.

DBS-Feld 172: Vormerkungen

172	Vormerkungen
	

Diese Zahl wird via Skript über die Daten aus der App „Ausleihprotokoll“ ermittelt.:

- Einschränkung auf das entsprechende Jahr, z.B. „1.1.2026 – 31.12.2026“
- Einschränkung auf „Bestandsanfrage/Erstellt“
- Auswahl aller Datensätze, die den Typ „Hold“ aufweisen.

[Wenn man aber dieselbe API-Anfrage nimmt und die Variable "limit=0" setzt (z.B. über Postman oder "settings/developer/okapi-query"), dann bewegt das Folio dazu die exakte Anzahl der Einträge zu zählen.]